

Zusätzl. Beschreibung

Projekt: HAUS RADONG Aussenanlagen
Stellplätze im Aussenbereich und Umfahrung zur Erschließung der Gewerbeflächen

Standort: Am Weiler Hof 18, 40668 Meerbusch
Gemarkung: Ossum-Bösinghoven, Flur 3, Flurstück 293

Bauherr: Wilhelm Ostrop, Am Weiler Hof 18, 40668 Meerbusch

Architekt: mo.studio, Lehmann & Bloch GbR, Am Weiler Hof 18, 40668 Meerbusch

Für die wirtschaftliche Instandhaltung des Baudenkmals „Haus Radong“ wurden der baulichen Anlage im Laufe der letzten 20 Jahre, kontinuierlich und in Abschnitten, neue, langfristige Nutzungen zugeführt. Die Entwicklung gemäß dem Charakter der Architektur und Kultur-Landschaft unter Einfluss der geänderten Lebensqualität beruht im wesentlichen auf das Nutzungs-Konzept, so wie es 1997 durch den Architekt Theo Kammann eingebracht wurde.

In diesem Verlauf erfolgt gegenwärtig der Genehmigungsantrag zum Ausbau der letzten potentiellen Wohn-Einheit im Süd-Ost-Flügel und einer freiberuflichen Gewerbe-Einheit in der Scheune. Entsprechend des Stellplatz-Bedarfes der einzelnen Nutzungseinheiten und der zusammengefassten Darstellung, als Anlage zu diesem Antrag, ergibt sich der Gesamt-Stellplatz-Bedarf zu dieser Liegenschaft. Unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und des Landschaftsschutzes, sowie den funktionalen Mindest-Bedürfnissen, ist die Anordnung einer neuen Parkplatzanlage vor dem nördlichen Remisen-Bau (siehe beiliegende Planunterlagen) als harmonisch zu bewerten. In diesem Zusammenhang ist es geplant, die östliche Umfahrung der Hofanlage durch einen verlängerten Fahrstreifen im Bereich der Parkplätze um den zuvor genannten Remisen-Bau zu führen. Hierdurch wird die Lebensraum-Qualität an den betroffenen Wohnungseinheiten enorm gesteigert, indem diese durch eine Grünfläche und Hainbuchenhecke eine Einfassung erhalten und dadurch einen sinnvollen Abstand zum Kraftverkehr erfahren. Ebenso erfolgt eine differenzierte Erschließung der gewerblichen Nutzungs-Einheiten zur Ostseite der großen Scheune. Dadurch wird der Innenhof verkehrstechnisch beruhigt, sodass Bewohner, Wanderer und Fahrradfahrer (Besucher des Baudenkmals) eine andere Qualität der Umwelt-Wahrnehmung erfahren. Zusätzlich wird durch die neu geplante, halb-öffentliche Erschließung im zentralen Bereich der östlichen Scheune (mit verglaster Tor-Öffnung) ein Sichtbezug vom Innenhof aus entstehen, der die landschaftlich herausragende Lage am See erlebbar macht.

In diesem Zusammenhang wird der „Landschaftspflegerische Fachbeitrag“ aus dem Jahr 2010 fortgeführt und die Maßnahmen im Punktesystem bilanziert. Hierzu soll eine Ausgleichsfläche in räumlicher Nähe nach Planung des Landschaftsarchitekt, Herrn Hähnel, dazu beitragen, dass die Parkplatzfläche aus dem Umland (insbesondere aus Perspektive des Meyersweg) möglichst wenig wahrnehmbar wird.

Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beiliegenden Planunterlagen.

Meerbusch, den 23.03.2015

Der Architekt:

Marcus Lehmann